

## 1 Fachliches Wissen und Können

**Die OECD (2004) schlägt als Definition vor:**

„Die **Fachkompetenz** beinhaltet Fähigkeitskonzepte, die disziplin- bzw. berufsorientiert ausgelegt und einem Wandel unterworfen sind, was eine ständige Weiterbildung notwendig macht. Ohne fachspezifische Fähigkeiten ist die Erfüllung einer jeweiligen beruflichen Tätigkeit nicht möglich. Sie sorgen für die Spezialisierung der Person.“

<b>1.1 Fachwissen (Bewegung): Die Sportlehrperson...</b>	
1.1.1	...kennt die Knotenpunkte von Bewegungen der zu unterrichtenden Sportarten (z.B. Knotenpunkte beim Volleyball-Smash).
1.1.2	...verfügt über ein breites und aktuelles Wissen der Trainingslehre.
1.1.3	...verfügt über ein breites Wissen in Biomechanik.
1.1.4	...kennt sportunterrichtsrelevante Krankheitsbilder und Verletzungen.

<b>1.2 Fachwissen (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>	
1.2.1	...kennt das offizielle Regelwerk der zu unterrichtenden Sportarten sowie die angepassten Schulregeln.
1.2.2	...ist mit der Taktik der zu unterrichtenden Sportarten vertraut.
1.2.3	...kennt die spezifischen Belastungen der Berufswelt.
1.2.4	...kennt neue Ergebnisse der Sportwissenschaft.
1.2.5	...kennt Grundsätze der Gesundheitsförderung.
1.2.6	...kennt Fachstellen für Gesundheitsprobleme.
1.2.7	...kennt das Sportangebot der Region.

<b>1.3 Fachliches Können : Die Sportlehrperson...</b>	
1.3.1	...ist in vielen Sportarten sportlich handlungsfähig.
1.3.2	...beherrscht die Kernbewegungen des Sports (wie z.B. laufen, springen, werfen, ....).
1.3.3	...besitzt ausgeprägte koordinative Fähigkeiten.
1.3.4	...besitzt gute konditionelle Fähigkeiten.
1.3.5	...kommuniziert in einer klaren und korrekten Fachsprache.

<b>1.4</b>	<b>Berufspädagogisches Wissen: Die Sportlehrperson...</b>
1.4.1	...kennt stufenrelevante pädagogische Modelle.
1.4.2	...kennt sportunterrichtspezifische pädagogische Modelle.
1.4.3	...kennt entwicklungspsychologische Aspekte der Jugendlichen.
1.4.4	...kennt geschlechterspezifische Bedürfnisse.
1.4.5	...kennt den Sinn von Sport und Bewegung.
1.4.6	...kennt unterschiedliche Kommunikationsmodelle.
1.4.7	...kennt Facetten einer pädagogischen Grundhaltung.

<b>1.5</b>	<b>Fach- und stufendidaktisches Wissen (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
1.5.1	...kennt fachdidaktische Modelle.
1.5.2	...kann Kriterien für guten Sportunterricht benennen.
1.5.3	...kennt unterschiedliche Lerntypen.
1.5.4	...verfügt über ein vielfältiges Methodenrepertoire.
1.5.5	...kennt verschiedene Lehrmittel.
1.5.6	...kennt die Sicherheitsaspekte beim Sporttreiben.

<b>1.6</b>	<b>Fachdidaktisches Wissen (Unterricht): Die Sportlehrperson...</b>
1.6.1	...kennt Aspekte eines zielorientierten Unterrichtes.
1.6.2	...kennt verschiedene Organisationsformen für den Sportunterricht.
1.6.3	...kennt Grundlagen der Klassenführung.
1.6.4	...kennt unterrichtsunterstützende Medien und Hilfsmittel.
1.6.5	...kennt die verschiedenen Sinnrichtungen des Sportunterrichts.
1.6.6	...beherrscht Grundlagen der Spielleitung.
1.6.6	...kennt Mechanismen, um ein angenehmes Lernklima zu schaffen.
1.6.7	...kennt verschiedene Feedback- und Evaluationsinstrumente.

<b>1.7 Organisationswissen (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
1.7.1 ...kennt den eigenen Berufsauftrag.
1.7.2 ...kennt die Gesetze, Organisation und Entwicklung der Arbeitswelt.
1.7.3 ...kennt Qualifizierungssysteme (z.B. Notengebung) für den Sportunterricht.
1.7.4 ...kennt Qualitätsmanagement-Systeme für Schulen.
1.7.5 ...kennt sport- und bildungspolitische sowie privatrechtliche Strukturen des Schulsports (Ämter, Verbände, etc.).

<b>1.8 Organisationswissen (Schule): Die Sportlehrperson...</b>
1.8.1 ...kennt die Ziele, Regeln und Organisation der eigenen Gesamtschule.
1.8.2 ...kennt die Lehrpersonen der gleichen Klasse.
1.8.3 ...kennt die Regeln und Commitments innerhalb des Sportkollegiums.
1.8.4 ...kann Sportanlässe organisieren.

## 2 Selbstkompetenzen

**Definition nach Kanning (2004): Selbstkompetenz** ist der Anteil aus allen Fähigkeiten, Fertigkeiten und allem Wissen eines Menschen, der nötig ist, um sich selbst steuern zu können. Zentrale Facetten gelten die Selbstdiagnostik, die Verhaltenssteuerung und die Bereitschaft, sich kritisch mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen, das eigene Verhalten bewusst zu steuern und auch Entwicklungen zu initiieren.

2.1	Selbstwahrnehmung : Die Sportlehrperson...
2.1.1	...kann die eigenen Bedürfnisse und Interessen wahrnehmen.
2.1.2	...kann die eigenen Befindlichkeiten wahrnehmen (physisch, psychisch, sozial).
2.1.3	...verfügt über ein stabiles und realistisches Selbstbild (eigene Stärken und Schwächen kennen).
2.1.4	...kann die eigenen (Bauch-)Gefühle wahrnehmen und nutzen.
2.1.5	...erkennt Veränderungen bezüglich der eigenen pädagogischen Grundhaltungen und Werte.
2.1.6	...kann die Selbstwahrnehmung durch regelmässiges Einholen von Fremd-Feedbacks objektivieren.

2.2	Selbstreflektion (Allgemein): Die Sportlehrperson...
2.2.1	...setzt sich mit den eigenen Bedürfnissen im Arbeitsalltag auseinander.
2.2.2	...ordnet die eigenen Erwartungshaltungen bezüglich Sportunterricht richtig ein.
2.2.3	...kann sich selbtkritisch mit dem eigenen Denken und Verhalten auseinandersetzen.
2.2.4	...kann unterschiedliche Perspektiven beim Reflektieren übernehmen.
2.2.5	...kann sich mit kritischen Äusserungen (von Vorgesetzten, Lehrpersonen und Lernenden) offen und aufmerksam auseinandersetzen.
2.2.6	...reflektiert neben einzelnen Lektionen auch Quartals- und Semesterblöcke.

2.3	Selbstreflektion (Unterricht): Die Sportlehrperson...
2.3.1	...erkennt den Eigenanteil beim Gelingen oder Misslingen von Unterrichtssituationen.
2.2.2	...kann den wahrgenommenen Emotionen die korrekten Ursachen zuordnen.
2.3.3	...kann über die eigenen (pädagogischen) Grundhaltungen nachdenken.
2.3.4	...kann sich selbtkritisch mit dem eigenen Denken und Verhalten auseinandersetzen.
2.3.5	...reflektiert neben einzelnen Lektionen auch Quartals- und Semesterblöcke.
2.3.6	...reflektiert regelmässig das eigene Führungsverhalten.

<b>2.4</b>	<b>Selbststeuerung (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
2.4.1	...handelt unter Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse, Interessen und Ressourcen.
2.4.2	...kann passende und somit erfolgreiche Entscheidungen treffen.
2.4.3	...steuert die eigenen Emotionen (Freude, Wut, Trauer, Ärger) so, dass diese erfolgreiches Handeln unterstützen.
2.4.4	...übernimmt für das eigene Handeln stets Verantwortung.
2.4.5	...zeichnet sich durch Neugier und Offenheit aus.
2.4.6	...zeichnet sich durch Optimismus und Gelassenheit im Berufsalltag aus.
2.4.7	...zeigt ein hohes Mass an Akzeptanz für andersartiges.
2.4.8	...kann sich abgrenzen und überzeugt auch einmal Nein sagen.

<b>2.5</b>	<b>Selbststeuerung (Unterricht): Die Sportlehrperson...</b>
2.5.1	...setzt ihren Berufsauftrag konsequent um.
2.5.2	...orientiert sich an den eigenen Ressourcen und entwickelt darauf abgestützt ihr (unterrichtliches) Handlungsrepertoire.
2.5.3	...unterrichtet mit spürbarem Engagement und Motivation sowie Freude für den Beruf.
2.5.4	...duldet keine Übergriffe in die Privatsphäre.
2.5.5	...fordert das eigene Recht konsequent ein (z.B. Einhalten von Abmachungen und Schulregeln).
2.5.6	...ist bestrebt, fachlich auf dem neuesten Stand zu sein.

<b>2.6</b>	<b>Selbststeuerung (Schule/Berufsleben): Die Sportlehrperson...</b>
2.6.1	...setzt sich Ziele für das Berufsleben.
2.6.2	...engagiert sich für das Sportkollegium.
2.6.3	...löst sämtliche administrativen Aufgaben rund um den Unterricht (Notenabgaben, Umsetzung Absenzenregelung, Einhalten von Fristen) zuverlässig.
2.6.4	...hilft mit, die Schulentwicklung (Sport und Gesamtschule) zu unterstützen.
2.6.5	...handelt im Kontakt mit den Lernenden, den Arbeitskollegen und den Lehrbetrieben (und allenfalls den Eltern) selbstbestimmt und mündig.
2.6.6	...steht für die eigene Schule und den Sportunterricht in der Öffentlichkeit positiv ein.

<b>2.7</b>	<b>Wirkung (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
2.7.1	...verfügt über das nötige Selbstbewusstsein, um den Unterricht authentisch führen zu können.
2.7.2	...kann dank gesundem Selbstvertrauen den Anforderungen des Unterrichtes gerecht werden.
2.7.3	...reagiert nicht nur stur nach Grundsätzen und Prinzipien, sondern mit gesundem Menschenverstand.
2.7.4	...kann unter Einschätzung einer Situation (Analyse) und der eigenen Kräfte konsequent und entschlossen handeln.
2.7.5	...strahlt in hektischen Situationen die nötige Souveränität aus.

<b>2.8</b>	<b>Wirkung (kommunikativ): Die Sportlehrperson...</b>
2.8.1	...überzeugt durch eine Körpersprache, welche voller Energie steckt.
2.8.2	...setzt in passenden Situationen Humor ein und lässt diesen auch zu.
2.8.3	...unterstreicht verbale Äusserungen beim Gespräch mit der Klasse (oder einzelnen Lernenden) durch authentische Mimik und Gestik.
2.8.4	...trifft gerechte Entscheidungen.

### 3 Soziale Kompetenzen

**Definition nach Schumann (2008):** Einem allgemeinen Verständnis von Kompetenz als Disposition folgend, sind **Soziale Kompetenzen** durch das Potenzial eines Menschen charakterisiert, innerhalb seiner Lebensbereiche in spezifischen Typen von kommunikativen Situationen angemessen und zielgerichtet handeln zu können. Dabei sind Soziale Kompetenzen verständigungsorientiert ausgerichtet, d. h. ihre Anwendung fokussiert auf eine Ausbalancierung und Integration von eigenen Ansprüchen und den Ansprüchen der Kommunikationspartnerinnen und Kommunikationspartner.

3.1 Beziehungsfähigkeit: Die Sportlehrperson...	
3.1.1	...geht mit Interesse und vorurteilsfrei auf Mitmenschen zu.
3.1.2	... nimmt zu den Lernenden so Kontakt auf, dass dieser von einem gesunden Nähe-/Distanz-Verhältnis geprägt ist.
3.1.3	... kann Konflikte korrekt einordnen (verschiedene Eskalationsstufen und Konfliktformen).
3.1.4	... schlichtet Konflikte so, dass Win-Win-Situationen für alle Beteiligten entstehen.
3.1.5	... legt hohen Wert auf einen wertschätzenden Kontakt zu den Lernenden (Wertschätzung = Loben, anerkennen, konstruktiv kritisieren und korrigieren)
3.1.6	... baut gezielt Vertrauen bei den Lernenden auf (Transparenz, Ehrlichkeit, Authentizität, konsequentes Handeln bei Regelverstößen, Zuhören, Miteinbezug der Lernenden in wichtige Entscheidungen, Sprache der Lernenden verstehen, sich auf Augenhöhe mit den Lernenden bewegen)

3.2 Führungsfähigkeit (Allgemein): Die Sportlehrperson...	
3.2.1	...delegiert gezielt Aufgaben.
3.2.2	...konzentriert sich bei einer offensichtlich unbefriedigenden Situation auf die Lösung und nicht auf das Problem.
3.2.3	...kann den eigenen, den anderen und den gemeinsamen Standpunkt wahrnehmen.
3.2.4	...bringt sich in anspruchsvollen Situationen professionell ein.
3.2.5	...lebt ihre Vorbildfunktion in sämtlichen Kompetenzbereichen.

<b>3.3</b>	<b>Führungsfähigkeit (Unterricht - Individuell): Die Sportlehrperson...</b>
3.3.1	...sorgt für einen motivierenden Sportunterricht.
3.3.2	...gibt den Lernenden regelmässig Feedbacks, welche das Selbstkonzept fördern.
3.3.3	...förderst die Mitverantwortung der Lernenden.
3.3.4	...lässt Fehler der Lernenden zu und reagiert darauf durch förderorientierte Feedbacks.
3.3.5	...trifft klare Entscheidungen und kommuniziert diese den Lernenden transparent.
3.3.6	...legt den Fokus auf die Stärken und das Positive der Lernenden.

<b>3.4</b>	<b>Führungsfähigkeit (Unterricht - Klasse): Die Sportlehrperson...</b>
3.4.1	...orientiert sich in ihrem Führungsverhalten an klaren pädagogischen und ethischen Wertvorstellungen und erreicht dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit in ihrer Autorität.
3.4.2	...kann Entwicklungsphasen von Gruppenprozessen bei Klassen verstehen.
3.4.3	...kann Rollen in Klassen erkennen und diese gezielt für positive Gruppendynamiken nutzen.
3.4.4	...intervenierte gezielt in das Gruppengeschehen mit der Absicht, Prozesse in der Klasse positiv vorwärts zu bringen (Klima, Arbeitsfähigkeit, Zielerreichung).

<b>3.5</b>	<b>Empathiefähigkeit: Die Sportlehrperson...</b>
3.5.1	...nimmt Stimmungslagen der Lernenden im Unterricht wahr.
3.5.2	...kann beim Zuhören auch zwischen den Zeilen herauslesen, was der/die Lernende ausdrücken will.
3.5.3	...kann Mitgefühl zeigen ohne mitzuleiden.
3.5.4	...beobachtet Mimik, Gestik und Körperhaltung der Lernenden und spricht bei Bedarf die Lernenden unter vier Augen darauf an.
3.5.5	...kann sich in die Arbeitswelt der Lernenden und deren Belastungen einfühlen und geht auf berufsspezifische Gesundheitsprobleme ein.
3.5.6	...versteht die Sicht- und Erlebnisweisen von Lernenden im Jugendalter.
3.5.7	...kann kritische Äußerungen und problematische Handlungsweisen interpretieren und darauf reagieren.

<b>3.6</b>	<b>Kommunikationsfähigkeit (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
3.6.1	...stellt sicher, dass die wichtigen Informationen in einer Sportlektion von den Lernenden korrekt verstanden werden.
3.6.2	...kann klärende Gespräche initiieren.
3.6.3	...kann Verhandlungsgespräche (z.B. bezüglich Unterrichtsinhalten) mit der Klasse konstruktiv und gerecht führen.
3.6.4	...kann Emotionen authentisch ausdrücken.
3.6.5	...kann eine korrekte Sprache von allen Beteiligten einfordern.
3.6.6	...nutzt rhetorische Fähigkeiten, um die Lernenden für den Unterricht zu begeistern.
3.6.7	...verfügt über gesunden Humor und setzt diesen passend ein.

<b>3.7</b>	<b>Kommunikationsfähigkeit (Verbal): Die Sportlehrperson...</b>
3.7.1	...kann klare Anweisungen erteilen und sich verständlich ausdrücken.
3.7.2	...kann sich im Gespräch vollständig dem Lernenden zuwenden und aktiv zuhören.
3.7.3	...kommuniziert respektvoll (freundlich, wertschätzend, Andersartiges zulassend und schätzend)
3.7.4	...kann eine korrekte Sprache von allen Beteiligten einfordern.
3.7.5	...kommuniziert authentisch (verbal und nonverbal).
3.7.6	...nutzt rhetorische Fähigkeiten, um die Lernenden für den Unterricht zu begeistern.
3.7.7	...verfügt über gesunden Humor und setzt diesen passend ein.

<b>3.8</b>	<b>Kooperationsfähigkeit (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
3.8.1	...übernimmt zusätzliche Aufgaben neben dem Unterricht, welche zum Berufsauftrag gehören (Materialbewirtschaftung, Teilnahme an Konferenzen und Teamsitzungen, Mithilfe beim Organisieren von Turnieren, Lagerleitungen, Teilnahme an Eltern-/Lehrmeisterabenden, etc.).
3.8.2	...geht mit Interesse und vorurteilsfrei auf Mitmenschen (andere Lehrpersonen und Lernenden) zu.
3.8.3	...engagiert sich bei Teamteaching-Formen.
3.8.4	...respektiert die Unterschiedlichkeiten innerhalb des eigenen Kollegiums (Sport und Gesamtschule).
3.8.5	...arbeitet konstruktiv mit den Lehrpersonen der gleichen Klassen zusammen.
3.8.6	...kooperiert bei Bedarf mit dem Lehrbetrieb.

<b>3.9</b>	<b>Kooperationsfähigkeit (Unterricht): Die Sportlehrperson...</b>
3.9.1	...kann die Lernenden in das Finden von Entscheidungen mit einbeziehen.
3.9.2	...förderst die Mit- und Selbstbestimmung der Lernenden im Sportunterricht.
3.9.3	...fordert und fördert die Mitverantwortung bei den Lernenden.
3.9.4	...trägt im Unterricht und im Kollegium zu einem Klima von Offenheit, Toleranz und Wohlwollen bei.

<b>3.10</b>	<b>Kritikfähigkeit: Die Sportlehrperson...</b>
3.10.1	...hört kritischen Wortmeldungen von Lernenden aufmerksam und aktiv zu.
3.10.2	...kann Kritik am unterrichtlichen Geschehen gegenüber den Lernenden sachlich und konstruktiv äußern.
3.10.3	...versteht Kritik als Entwicklungsmöglichkeit für alle Beteiligten.
3.10.4	...einigt sich mit den Lernenden darauf, wie die Kritik zu einer Verbesserung des Unterrichtes führen kann.
3.10.5	...legt mit den Lernenden fest, wann und wie die Veränderungen am Unterricht wieder überprüft werden.
3.10.6	...überprüft, ob geäusserte Kritik von weiteren Personen unterstützt wird.
3.10.7	...nutzt kritische Feedbacks für den Aufbau von Vertrauen und Beziehung zu den Lernenden.

## 4 Methodenkompetenzen

**Definition nach Frey (2008):** Unter **Methodenkompetenz** werden solche Fähigkeits-konzepte subsumiert, welche jemanden befähigen, innerhalb eines definierten Sachbereichs denk- und handlungsfähig zu sein. Hierunter fällt die Fähigkeit, Arbeitsgegenstände zu analysieren, Arbeitsprozesse zu strukturieren, über Arbeitsbedingungen und Interaktionspartner sowie über individuell und sozial wirksame Arbeitszusammenhänge zu reflektieren, diese Fähigkeiten einzusetzen, zu erweitern und gegebenenfalls zu modifizieren.

<b>4.1</b>	<b>Analysefähigkeit (Allgemein): Die Sportlehrperson...</b>
4.1.1	...kann den eigenen Unterricht (datengestützt) auswerten.
4.1.2	...zieht für die Weiterentwicklung die passenden Schlüsse aus dieser Auswertung.
4.1.3	...kann verschiedene Facetten des Unterrichtes (z.B. Soziogramm der Klasse, Verhalten der Lernenden, Emotionen, Atmosphäre/Klima etc.) aufmerksam beobachten und daraus Schlüsse für optimierten Unterricht ziehen.
4.1.4	...kann in Unfallsituationen die notwendigen Massnahmen bei der Erstversorgung treffen.
4.1.5	...kann Informationen priorisieren.

<b>4.2</b>	<b>Analysefähigkeit (bei Lernenden): Die Sportlehrperson...</b>
4.2.1	...kann verschiedene Facetten des Unterrichtes (z.B. Soziogramm der Klasse, Verhalten der Lernenden, Emotionen, Atmosphäre/Klima etc.) aufmerksam beobachten und daraus Schlüsse für optimierten Unterricht ziehen.
4.2.2	...kann die verschiedenen Lerntypen in einer Klasse erkennen und dieses Wissen in die Unterrichtsplanung einbeziehen.
4.2.3	...kann die Erwartungen und Bedürfnisse der Lernenden an den Sportunterricht ermitteln und dieses Wissen in die Planung von Unterricht einbeziehen.
4.2.4	...beherrscht das Analysieren von Bewegungen und kann daraus die nötigen Tipps zur Bewegungskorrektur ableiten.
4.2.5	...kann bei Spielsequenzen den Lernenden fördernde Feedbacks bezüglich Taktik geben.

<b>4.3</b>	<b>Konfliktlösetrategien : Die Sportlehrperson...</b>
4.3.1	...kann Konflikte analysieren (Art / Eskalationsstufe).
4.3.2	...kann korrekt analysierte Konflikte bewältigen und dabei für Win-Win-Situationen sorgen.
4.3.3	...kann bei Konflikten zwischen Lernenden die Rolle des Vermittlers und Coaches übernehmen.
4.3.4	...kann eine kooperative und faire Kultur des Streitens mit den Klassen aufbauen.
4.3.5	...kann bereits Ansätze von Mobbing erkennen, dies thematisieren und eine klare Haltung diesbezüglich einnehmen und kommunizieren.
4.3.6	...überprüft nach der Einigung auf eine Lösungsstrategie das Erreichen der gesetzten Ziele (resp. das Einhalten einer Vereinbarung) mit den Konfliktparteien.

<b>4.4</b>	<b>Zielorientiertes Handeln : Die Sportlehrperson...</b>
4.4.1	...kann zielorientierten Unterricht unter Berücksichtigung der Voraussetzungen (situativ, normativ und personal) planen, durchführen und auswerten.
4.4.2	...nutzt ihr fundiertes Wissen über Motivation und Lernen und ermöglicht selbstgesteuertes Lernen.
4.4.3	...kann interessens- und ressourcenorientiert berufliche Weiterbildungen planen.

<b>4.5</b>	<b>Flexibilität : Die Sportlehrperson...</b>
4.5.1	...kann unvorhergesehene Ereignisse für den Unterricht nutzen.
4.5.2	...kann bei Bedarf die Zielsetzungen des Unterrichtes anpassen und diese Änderungen den Lernenden gegenüber transparent machen.
4.5.3	...kann Veränderungen wahrnehmen und darauf angepasst handeln.
4.5.4	...kann mit den durch Koedukation verursachten Situationen flexibel umgehen.
4.5.5	...kann unterschiedliche Rollen übernehmen (z.B. "Macher", "Beobachter", "Spezialist", "Erfinder" etc.).
4.5.6	...setzt sich mit Reformen im (Berufs-)Bildungsbereich und den daraus entstehenden Veränderungen auseinander und zieht für sich und das eigene Berufsfeld die passenden Schlüsse.

<b>4.6</b>	<b>Arbeitstechniken: Die Sportlehrperson...</b>
4.6.1	... kann ihr breites Methodenrepertoire im Unterricht umsetzen.
4.6.2	...bietet einen einfallsreichen und abwechslungsreichen Sportunterricht an.
4.6.3	...baut immer wieder neue Inhalte in den Sportunterricht ein.
4.6.4	...kann das Bewegungslernen mittels darbietendem Unterricht optimal fördern.
4.6.5	...beherrscht die Handhabung von Neuen Medien und setzt diese gezielt im Unterricht ein.
4.6.6	...setzt Hilfsmittel zur Verdeutlichung von Unterrichtsinhalten geschickt ein (Videosequenzen, Reihenbilder, Flipchart, etc.).
4.6.7	...verfügt über eine gute Atem- und Sprechtechnik.
4.6.8	...hält Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht in angemessenem Umfang schriftlich fest.
4.6.9	...kann Arbeits- und/oder Projektgruppen effizient und effektiv leiten.

<b>4.7</b>	<b>Beratung : Die Sportlehrperson...</b>
4.7.1	...kann Lernende in den Bereichen Ernährung und Trainingslehre kompetent beraten.
4.7.2	...kann den Lernenden förderorientierte Rückmeldungen geben.
4.7.3	...unterstützt Lernende beim Auftauchen von persönlichen Problemen.
4.7.4	...kann den Lernenden Tipps zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz geben.
4.7.5	...kann Lernende mit schwerwiegenden Gesundheitsproblemen an die richtigen Fachstellen verweisen.
4.7.6	...unterstützt die Lernenden bei der Wahl einer persönlichen (Freizeit-)Sportart.

<b>4.8</b>	<b>Ressourcenmanagement : Die Sportlehrperson...</b>
4.8.1	...nutzt Stressbewältigungs-Strategien, um die Balance des Energiehaushaltes wieder herzustellen.
4.8.2	...pflegt einen gesundheitsfördernden Lebensstil.
4.8.3	...legt ein grosses Augenmerk auf den sinnvollen Umgang mit dem Sportmaterial.
4.8.4	...stellt die eigenen Stärken dem Kollegium und der Gesamtschule zur Verfügung.
4.8.5	...verfügt über ein gesundes Zeitmanagement.
4.8.6	...kann auch einmal "Nein!" sagen.
4.8.7	...nutzt Strategien zum Bewältigen von schwierigen (Lebens-)Situationen.
4.8.8	...rhythmisert den Schulalltag gezielt.